Nr. 10. Mittwoch, 14. Jänner 1914. 133. Jahrgang.

Laibacher Zeitung

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklošičgasse Nr. 16; die **Redaktion** Miklošičstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Nichtamtlicher Teil.

— **(Sitzung des Landesschulrates für Krain vom 8. Jänner.)** Definitiv angestellt wurden die provisorischen Lehrer, bzw. Lehrerinen: Aloisia Weiß in Arch, Friederike Pouch in St. Bartelmä, Christine Ravnikar in Hl. Kreuz bei Landstraß, Maria Hladnik in Landstraß, Maria Cepuder in Obergraß, Johann Michler in Oberlaibach, Kornelia Cermelj in Zirkle, Maria Sketelj in Kolovrat, Paula Cigoj in Koritnice und Lorenz Jevnikar in St. Veit bei Sittich. Zu Oberlehrern wurden ernannt: Anton Kaduno für St. Gregor und Franz Samec für Obergurk. Der Oberlehrer Franz Fabinc in Dobrova wurde als Lehrer an die II. stadtische und der Lehrer Ignaz Labernik an die I. städtische Knabenvolksschule in Laibach versetzt. Ferner wurde versetzt der Oberlehrer Eduard Vovinc in Zirkle in gleicher Eigenschaft nach Mannsburg, die Lehrerin Josefa Javornik in Wocheiner Feistritz nach Kal bei Johannistal und die Lehrerin Marie Levec von Ulrichberg nach Preska. Bewilligt wurde die Erweiterung der Volksschule in St. Michael bei Seisenberg auf zwei und der Volksschule in Soderschitz auf sechs Klassen. An der Volksschule in Nassenfuß wurde die Errichtung einer Parallelabteilung bewilligt. Der wirkliche Lehrer Josef Schweiger am II. Staatsgymnasium in Laibach wurde definitiv im Lehramte unter Zuerkennung des Titels „Professor" bestätigt. Endlich wurden Inspektionsberichte zur Kenntnis genommen und Personal- und Disziplinarangelegenheiten der Erledigung zugeführt.

— **(Aus der Sitzung des krainischen Landesausschusses vom 10. Jänner.)** Es wird beschlossen, den „Slovenski Narod" wegen unwahrer Berichte über den Landesausschuß und Verweigerung der Aufnahme von amtlichen Berichtigungen nicht mehr zu abonnieren. An der landschaftlichen Erziehungsanstalt werden 3 Klassen eingeführt, eine neue Kleidung bestimmt und das Disziplinarverfahren festgesetzt. Die landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt wurde provisor. vom Kuratorium übernommen. Die Konstituirung der neuen Bezirkstraßenausschüsse wird zur Kenntnis genommen und es werden deren Amtssitze bestimmt. Die Bezirksstraßenausschüsse werden zwecks Übernahme der Landesstraßen und Festsetzung des Voranschlages pro 1914 nach den Bestimmungen des neuen Straßengesetzes zu Sitzungen einberufen werden, an denen ein Vertreter des Landesausschusses teilnehmen wird. Für die Schüler der Genossenschaftsschule wird eine Subvention von 1000 Kr. gewährt. Für die Wasserleitung in Repnje wird ein Landesbeitrag bewilligt. Die Regulierung der Reuring bei Dule wird in Eigenregie ausgeführt werden. Dem Verbande der Moitereigenossenschaften wird eine Subvention von 10.000 Kr. bewilligt. Das k. k. Ministerium des Innern hat für die Prosektur im Landesspitale einen ständigen Staatsbeitrag von 8000 Kr. bewilligt. Zum Vertreter des Landesausschusses im Sanitätsbezirk Laibach Umgebung wird der Landtagsabgeordnete Michael Dimnik in Jarše ernannt. Der Flechtgenossenschaft in Domžale wird eine Subvention von 3000 Kr. bewilligt. Mit Bezug auf die Eingabe der Gemeinde Moste um Regulierung der Gemeindegrenze werden die Gemeinden Laibach und Dobrunje zur Abgabe ihrer Erklärungen aufgefordert. Der k. k. Landesregierung wird die Auflösung des Gemeindeausschusses in Slavina wegen Widersetzlichkeit beantragt. Die Amtsanzeige über die Manipulation des Oberlehrers Berce bei der Wahl in die Landtagswahlkommission in Johannistal wird der k. k. Staatsanwaltschaft abgetreten. Den Feuerwehren in Möschnach, Zarz, Selzach, Hrusevje, Gereut, Wocheiner Feistritz und Lengenfeld werden Subventionen bewilligt.

—(**Der Laibacher Gemeinderat**) hielt gestern abends unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Tavčar eine ordentliche Sitzung ab. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung wurde zunächst die Zuschrift des Bürgermeisters, betreffend die einzelnen Anleihen der Stadtgemeinde und deren Verwendung, in Beratung gezogen. Als Referent fungierte der Obmann der Finanzsektion Vizebürgermeister Dr. Triller. Die Anleihen bezifferten sich am 31. Dez. 1913 auf insgesamt 10,110.330 Kronen 43 Heller. Aus einem weiteren Berichte der städtischen Buchhaltung ist ersichtlich, daß die Stadtgemeinde Ende 1912 sich selbst, bzw. den in ihrer Verwaltung stehenden Fonds, insgesamt 622.774 Kronen 26 Heller schuldete. Diese Tatsache sei auf den Umstand zurückzuführen, daß sich die Gemeindeverwaltung seit dem Jahre 1897 nicht strenge an die Voranschläge hielt und öfter an die Realisierung von Projekten schritt, für die im Voranschlage keine Bedeckung vorhanden war. Es mußten daher bei verschiedenen städtischen Fonds Beträge entliehen werden, deren Höhe sich auf 622.774 Kronen 26 Heller beziffert. Um diesen Balast abzuwälzen, sei es notwendig, die bei verschiedenen Fonds gemachten Anlehen nunmehr entsprechend zu regeln. Der Referent wies die Anwürfe, daß die kommunale Finanzpolitik einen vollständigen Krach zur Folge haben müsse, zurück. Es sei wohl seit einer Reihe von Jahren öfter über den Rahmen des Voranschlages hinausgegriffen worden, allein die bezüglichen Auslagen seien vom Gemeinderate genehmigt worden. Von Inkorrektheiten könne daher keine Rede sein. Der Referent nahm die städtische Buchhaltung gegen die Angriffe eines hiesigen Blattes in Schutz und ersuchte schließlich um sachliche Beurteilung der Angelegenheit sowie um Genehmigung der von der Finanzsektion gestellten Anträge. Gemeinderat Kregar gab namens des Klubs der slov. Volkspartei die Erklärung ab, daß seine Gesinnungsgenossenjede Mitwirkung in dieser Angelegenheit ablehnen und zum Zeichen des Protestes gegen eine solche finanzielle Gebarung den Beratungssaal verlassen werden. Die Mitglieder des Klubs der slov. Volkspartei verlassen sodann korporativ den Saal. Gemeinderat Pammer erklärte, daß er und seine Gesinnungsgenossen sich die Sache nicht so leicht machen wollen wie die Herren, die soeben den Exodus inszeniert haben. Redner unterzog die Finanzwirtschaft der Stadtgemeinde in den letzten 15 Jahren einer scharfen Kritik und gab dem Bedauern Ausdruck, daß nicht rechtzeitig Remedur geschaffen worden sei. Nun verlange man einen Generalpardon. Redner nimmt mit Befriegung Kenntnis davon, daß der Bürgermeister nunmehr bestrebt sei, in die Sache Ordnung zu bringen. Die deutsche Partei sei bereit, in diesem Sinne mitzuwirken. Nachdem noch die Gemeinderäte Kristan und Dr. Novak zur Sache gesprochen, ergriff Bürgermeister Dr. Tavčar das Wort, um zunächst die Äußerung des Gemeinderates Pammer zurückzuweisen, daß ein Generalpardon verlangt werde. So stehe die Sache nicht. Die den Fonds entliehenen Beträge seien für städtische Zwecke verausgabt worden. Die derzeitige Majorität könne für die Sachlage nicht verantwortlich gemacht werden. Das Prinzip der Vergangenheit sei es gewesen, die wirkliche Sachlage zu verschleiern. Das sei eine falsche Politik, mit der gebrochen werden mußte. Es handle sich im vorliegenden Falle um perfekte, rechtsgültige Anlehen, weshalb eine qualifizierte Majorität bei der Abstimmung nicht notwendig sei. Sollte unser Beschluß nicht die Genehmigung des Landtages erhalten, so werden die Anlehen trotzdem rechtsgültig bleiben. Bei der sodann vorgenommenen Abstimmung wurde der von der städtischen Buchhaltung vorgelegte Ausweis über die städtischen Anlehen und deren Verwendung zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Landesausschuß zu ersuchen, vom Landtage ein Revirement für die Verwendung der Anlehen zu erwirken. Hinsichtlich der den verschiedenen Fonds entliehenen Beträge wurde beschlossen: 1) Der Bericht hinsichtlich der schwebenden Schulden und insbesondere hinsichtlich des den eigenen Fonds entliehenen Betrages von 622.774 Kronen 26 Heller wird zur Kentnis genommen. 2.) Die Anlehen bei dem Reservefonds des städtischen Elektrizitätswerkes von 197.585 Kronen 90 Heller sowie beim Reservefonds des städtischen Wasserwerkes von 90.000 Kronen werden abgeschrieben, desgleichen das Anlehen beim Universitätsfonds von 100.000 Kronen. Die Stadtgemeinde verpflichtet sich jedoch, einen neuen Universitätsfonds im gleichen Betrage zu errichten und zu diesem Zwecke vom Jahre 1915 an bis zum Jahre 1924 alljährlich je 10.000 Kronen anzulegen. 3.) Für den eventuellen Bau einer Kirche auf dem Laibacher Moorgrunde soll der bezügliche Fonds neuerlich fundiert werden, desgleichen der Fonds für den Bau einer Brücke über den Laibachfluß im Zuge der Ziegelstraße. 4.) Dem Fonds für den Erlös von Grundstückverkäufen beim Gute Unterthurn ist die Anleihe von 60.000 Kronen in vier Jahresraten (vom Jahre 1916 bis 1919) aus den laufenden Einnahmen unverzinslich rückzuerstatten. (Schluß folgt.)

—(**Städtische Sparkasse in Laibach**) In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Laibacher Gemeinderates wurde Sparkassesekretär Ivan Hrast zum Amtsdirektor der städtischen Sparkasse ernannt. Der Vizesekretär der Anstalt, Herr Dr. Franz Cerne, wurde in die fünfte Rangsklasse der Sparkassebeamten befördert. Die Herren Assistenten August Petrič und Otto Jerič wurden zu Offizialen ernannt.

(**Universitätsnachricht.**) Herrn Professor Dr. Franz Ilešič in Laibach wurde vom kroatischen Banus die „Venia legendi" für slovenische Sprache und Literatur an der Universität in Agram erteilt. Herr Professor Dr. Ilešič wird seine Vorträge an jedem Samstag halten und verbleibt im übrigen am hiesigen zweiten Staatsgymnasium.

—(**Kapitalsvermehrung der Verkehrsbank.**) Im Inseratenteile veröffentlicht die Verkehrsbank die Einladung zum Bezuge von 30.000 neuen, ab 1. d. M. dividendenberchtigten Aktien, die den Aktionären zum Kurse von 350 pro Stück im Verhältnis von 1 : 5angeboten werden. Der letzte Kurs dieser Aktie stellt sich auf 371. Durch diese Emission erfährt das Aktienkapital der Verkehrsbank eine Erhöhung von 42 auf 50,4 Millionen Kronen, während sich das Bankvermögen mit Berücksichtigung der Reserven auf zirka 65 Millionen belaufen wird. Auf Basis des Emissionskurses von 350 Kronen und der letztausgeschütteten Dividende von 21 Kronen bieten die neuen Aktien eine Verzinsung von 6 Perzent. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien muß bei dessen sonstigen Verlust in der Zeit vom 12. bis 21. d. M. ausgeübt werden.

— **(Spende.)** Den Abbrandlern in Obergras hat Seine Durchlaucht Fürst Karl Auersperg eine Spende von 500 Kr. bewilligt.

— **(Eine unmenschliche Mutter.)** Die 21jährige Magdalena Drobež aus Lemovice bei Franz, zuletzt wohnhaft in Jelinek, Gemeinde Trojana, gebar als 16jähriges Mädchen ein uneheliches Kind, das einige Tage nach der Geburt starb. Man vermutete, daß sie später noch zwei uneheliche Kinder geboren, sie aber beiseite geschafft habe. Unlängst verfeindete sich nun das Mädchen mit der 18jährigen Johanna Izlakar und diese beschloß Rache zu üben. Am 5. d. M. nachts ging sie mit einer Lampe in den Keller des Hauses, wo Dobrež wohnte, grub nach und fand eine in Fetzen gehüllte Kindsleiche

vor, die sie zur Gendarmerie nach Trojana trug. Bei der Hausdurchsuchung wurde dann in einem zweitem Keller einige Knochen, ausgegraben, die die Ärzte als die eines gut entwickelten neugeborenen Kindes bezeichneten. Die Drobež gestand sofort im Mai 1911 ein Kind und im Oktober 1913 ein zweites geboren zu haben; jedes sei jedoch tot zur zur Welt gekommen, und so habe sie denn die Leichen einfach im Keller vergraben. Da die Ärzte konstatierten, daß es lebendig geboren worden und lebensfähig gewesen seien, besteht der Verdacht, daß die Dobrež beide Kinder nach deren Geburt ermordet habe. Sie wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgerichte Egg eingeliefert. Dem Vernehmen nach soll ihr bei der Verheimlichung der Geburten die leibliche Mutter behilflich gewesen sein.

—(**Zur Lohnbewegung der Buchdrucker.**) Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes liegt eine vom Vereine der Buchdruckereibesitzer Steiermarks veranlaßte Kundgebung über die Ursachen und den Stand der Bewegung bei, auf die wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Theater, Kunst und Literatur.

— (**Konzert.**) Montag abends fand zu Gunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfonds ein Konzert mit gewählter Vortragsordnung unter der tüchtigen, bewährten Leitung des Herrn Militärkapellmeisters Anton v. Zanetti mit dem besten künstlerischen Erfolge statt. Wegen Erkrankung der Opernsängerin Frau S. Meese entfielen die Gesangsnummern und es wurde statt deren das Vorspiel zu „Lohengrin" aufgeführt. Das Konzert war gut besucht; es wohnten ihm Se. Exz. Herr Landespräsident Baron Schwarz mit Frau Gemahlin und viele Honoratioren aus Zivil- und Militärkreisen bei.

— (**Kaiser Franz Josephs-Jubiläumstheater.**) Morgen wird zum Benefiz des außerordentlich verdienstvollen Bühnenmitgliedes Herrn Siegfried Holger die Neuheit „Das kleine Café," ein am deutschen Volkstheater in Wien mit großem Erfolge gegebenes Lustspiel, aufgeführt werden. Die bisherigen schönen schauspielerischen Verdienste des beliebten Künstlers bürgen für einen gelungenen Abend.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Gräfin Eleonore Stürgkh †.

Graz, 13. Jänner. Heute um 3/4 12 Uhr mittags ist auf Schloß Halbenrain die Mutter des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, Eleonore Gräfin Stürgkh, geb. Gräfin Meraviglia-Crivelli, im 78. Lebensjahre an Lungenentzündung gestorben.

Wien, 13. Jänner. Der „Korrespondenz Wilhelm" zufolge hat Seine Majestät der Kaiser an den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh folgendes Telegramm gerichtet: Ich spreche Ihnen Mein innigstes Beileid an dem schmerzlichen Verluste aus, welchen Sie erlitten haben.

Der Budgetausschuß.

Wien, 14. Jänner. Der Budgetausschuß begann gestern vormittags die meritorische Beratung des Budgetprovisoriums. Im Laufe der Debatte erklärte der Leiter des Finanzministeriums Freiherr von Engel, daß aus der teilweisen Zurückstellung des Anlehensbegehrens nicht etwa der Verzicht der Finanzverwaltung auf die im Budgetprovisorium gestellten Ansprüche abgeleitet werden dürfe. Die Regierung muß aber gegenwärtig unbedingt auf der Anlehensermächtigung im Betrage von rund 260 Millionen bestehen, worin außer den für Eisenbahninvestitionen geforderten 30 Millionen die anläßlich der Balkanwirren aus den Kassenbeständen bestrittenen Beträge enthalten sind, welche nunmehr refundiert werden müssen, zumal auch die Beträge zur Durchführung der Dienstpragmatik, die am 1. Februar mit der Rückwirkung vom 1. September in Wirksamkeit gesetzt werden soll, vorläufig aus den Kassenbeständen genommen werden müssen. — Nachdem eine große Anzahl von Rednern gesprochen, wurde die Debatte geschlossen, worauf gegen 8 Uhr abends der böhmische Agrarier Stanek das Wort ergriff, der gegenwärtig, um halb 2 Uhr nachts, noch fortspricht.

Albanien.

Berlin, 13. Jänner. Der „Lokalanzeiger" schreibt: Nach den Meldungen auswärtiger Blätter soll Prinz zu Wied beschlossen haben, seine für die nächsten Wochen in Aussicht genommene Reise nach Albanien aufzugeben. Auch soll Deutschland abgeneigt sein, die Garantie für die albanische 75-Millionen-Anleihe zu übernehmen Nach unseren Informationen sind beide Behauptungen unzutreffend; vielmehr gilt es auch heute als feststehend, daß die albanische Deputation, die dem Prinzen im Namen des Landes die Krone antragen wird, Ende Jänner hier eintreffen wird, worauf sich der Prinz, voraussichtlich Anfangs Februar, nach Albanien begeben wird. Was die Verhandlungen über die albanische Anleihe betrifft, so sind die Beratungen der Mächte einstweilen noch nicht zum Abschluß gelangt. Es entspricht bekanntlich in keiner Weise den Tatsachen, daß Deutschland seine weitere Teilnahme hiebei abgelehnt habe.

Explosion.

Langendreher, 13. Jänner. Heute mittags explodierte das Dynamitlager der Firma Grüner in Querenburg aus bisher unbekannten Gründen. Drei Personen wurden getötet.

Vulkanausbruch.

Tokio, 13. Jänner. Durch den Ausbruch des Sakuraschima sind das gleichnamige Dorf und andere Dörfer zerstört worden. Zwei Marinegeschwader haben sich in aller Eile dahin begeben.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.
Seehöhe 306·2 m. Mittl. Luftdruck 736 0 mm.

Tämmer	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0 Grad reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
13.	2 U. N.	740 8	-5 3	SO. schwach	teilw. heiter	
	9 U. Ab.	40 1	-8 0	NO. schwach	bewölkt	
14.	7 U. F.	37 1	-8 7	SO. mäßig	»	0 0

Das Tagesmittel des gestrigen Tages beträgt -7·8°
Normale -2·6°.

Amtsblatt.

193 S 2/14/1

Razglasitev konkurza.

C. kr. dež. sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkurza o imovini Franceta Erjavec, posestnika in usnjarja v Cerknici. C. kr. sodni predstojnik v Cirknici se postavlja za konkurznega komisarja, Hubert Zaveršnik, c. kr. notar v Cirknici pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na

22. januvarja 1914

dopoldne ob 9. uri pri c. kr. okrajni sodniji v Cerknici, oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

28. februvarja 1914

pri tej sodniji ali pri c. kr. okrajni sodniji v Cerknici po predpisu konkurznega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na

14. marca 1914

dopoldne ob 9. uri isto tam, njihovo likvidovanje, in ugotovljene vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končno veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa h kratu za poravnavni narok.

Daljna naznanila tekom konkurznega postopanje se bodo razglašale v uradnem listu *Laibacher Zeitung*.

Upniki, ki ne bivajo v Cerknici ali nje bližini, morajo imenovati v zglasilu isto tam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenca za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani,
oddelek III., dne 10. januvarja 1914

171 683

Kundmachung.

Mit Beginn des Sommersemesters 1914 gelangt ein Staatsstipendium jährlicher 504 K (fünfhundert vier Kronen) für der slovenischen Sprache kundige Studierende der Medizin und Chirurgie aus Krain für die ordnungsmäßige Dauer der medizinischen Fakultätsstudien und eventuell noch für ein weiteres Jahr zur Erwerbung des medizinischen Doktorgrades, sowie je nach Umständen auch für die Dauer einer zweijährigen sich hieran unmittelbar anschließenden Spitalspraxis zur Verleihung.

Auf dieses Stipendium hat nur ein solcher Studierender der Medizin Anspruch, welcher auch der slovenischen Sprache kundig ist und welcher mittels eines dem betreffenden Gesuche anzuschließenden, im Falle seiner Minderjährigkeit von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Reverses die Verpflichtung übernimmt sofort nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades, längstens aber unmittelbar nach der erwähnten Spitalpraxis, eine Distriktarztensstelle in Krain anzunehmen, oder in deren Ermangelung di ärztliche Praxis auf dem flachen Lande in Krain mit Ausnahme der Landeshauptstadt auszuüben und die bezügliche Tätigkeit in einem wie im anderen Falle so lang als er das Stipendium genossen hat, mindestens aber in der Dauer von fünf Jahren, fortzusetzen, widrigens er sich zum Rückersatz des genossenen Stipendiums verpflichtet.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem erwähnten Reverse, mit den Zeugnissen über ihren bisherigen Fortgang in den medizinischen Studien, dem Nachweise über Alter, Dürftigkeit und überstandene Kuhpockenimpfung, dem Gesundheitszeugnisse, sowie dem Zeugnisse über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche längstens bis zum

15. Februar 1914

beim vorgesetzten Dekanate zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 8. Jänner 1914.

202 Št. 9/pr.

Razpis služb.

Na cesarja Franca Jožefa I. mestnem dekliškem liceju je s pričetkom šolskega leta 1914-1915 stalno popolniti troje na novo sistemiziranih učnih mest licejskih učiteljic s plačami, ki so ugotovljene za učiteljice z licejskim izpitom, in sicer:

1.) *Mesto licejske učiteljice za slovenščino in nemščine* (za dekliške liceje) s slovenskim in nemškim poučnim jezikom s službeno obveznostjo 17 ur na teden in s službeno dobo 30 let.

2.) *Mesto licejske učiteljice za zemljepis in zgodovino* (za dekliške liceje) s slovenskim in nemškim poučnim jezikom, ki bi ob enem morala prevzeti posle nadzorovalne dame. Službeno obveznost 20 ur na teden, službena doba 30 let.

3.) *Mesto licejske učiteljice za telovadbo, slovensko in nemško stenografijo* s slovenskim in nemškim poučnim jezikom, s službeno obveznostjo 24 ur na teden in s službeno dobo 30 let.

Pogoje za oddajo zgoraj označenih službenih mest določata §§ 5 in 6 licejskega štatuta.

Pravilno opremljene prošnje je vlagati pri predsedstvu mestnega magistrata *najkasneje* do *15. februvarja 1914.*

Mestni magistrat ljubljanski,
dne 9. jauvarja 1914.

Älteste, vornehmste
COGNAC
Marke 4831 6—4
Gróf Keglevich István utóda
(GRAF STEFAN KEGLEVICH NACHFOLGER)
PROMONTOR.
Auf zahlreichen in- und ausländischen Ausstellungen ausschliesslich mit **Ehrendiplomen prämiiert.**

K. K. PRIV. ALLGEMEINE VERKEHRSBANK.

Im Sinne des § 7 der Statuten und auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 29. Oktober 1913 emittiert die k. k. priv. allgemeine Verkehrsbank

St. 30.000 neue Aktien à K 280·— Nom.

mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1914 und ladet hiermit die Herren Aktionäre zum Bezuge derselben auf Grund nachstehender Bedingungen ein:

1. Je **fünf alte** Aktien sind zum Bezuge **einer neuen** Aktie zum Kurse von

K 350·— pro Stück

berechtigt. Aktien-Bruchteile oder Zertifikate auf Bruchteile von Aktien werden nicht ausgegeben. Die alten Aktien (ohne Kuponbogen) sind bei sonstigem Verluste des Bezugsrechtes in der Zeit vom **12. bis 21. Jänner 1914** bei den Subskriptionsstellen während der bei denselben üblichen Geschäftsstunden zu erlegen. Gleichzeitig damit sind Konsignationen vorzulegen, worin die bezugsberechtigten Aktien nach Nummern angeführt sind. Formulare hiezu werden bei den Anmeldestellen ausgefolgt. Nach Vormerkung der erfolgten Ausübung des Bezugsrechtes durch Abstempelung der Aktien werden die vorgewiesenen Aktienmäntel sofort zurückgestellt.

2. Gleichzeitig mit der Vorlage der alten Aktien sind für jede neu zu beziehende Aktie K 70·— in barem zu erlegen. Die neuen Aktien stehen in der Zeit vom 26. Jänner bis 7. Februar 1914 bei den Subskriptionsstellen gegen Einziehung der über die 1. Einzahlung ausgefolgten Empfangsbestätigung und Erlag restlicher K 280·— pro Aktie zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. Jänner 1914 zur Verfügung.

3. Auf jene Aktien, welche innerhalb dieser Frist nicht bezogen werden, **verfällt** das Bezugsrecht ebenso wie die geleistete Anzahlung zugunsten des **Reservefonds** der Verkehrsbank.

4. Das Bezugsrecht kann ausgeübt werden:

in **Wien:** bei der Liquidatur der **k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank,** I., Wipplingergasse 28,
in **Prag** bei der **Böhmischen Escompte-Bank,**
in **Innsbruck** bei der **Bank für Tirol und Vorarlberg,**
in **Linz** bei der **Bank für Oberösterreich und Salzburg.** 207

Wien, am 11. Jänner 1914.

K. K. PRIV. ALLGEMEINE VERKEHRSBANK.

---

1 E 679/13-7

Dražbeni oklic in poziv k napovedbi.

Na predlog Mestne hranilnice v Kamniku bo dne 20. februarja 1914 predp. ob 9 uri, pri tem sodišču, v izbi št. 6, dražba sledečih nepremičnin:

zemljiška knjiga	vl. št.	označba nepremičnin	cenilna vrednost	najmanjši ponudek
Kamnik	401	hiša z 1 zemlj. parcelo	3545 K	1772 K 50 v

Pod najmanjšim ponudkom se ne prodaje.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. II., dne 27. decembra 1913.

Erfinder

erhaltenin allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen **40 Heller.** Garanti für strengste Geheimhaltung.

Patent - Ingenieur - Bureau Hartthaler & Schmidt, Breslau II.

2749 20—14

Versende täglich frisches

Rind- oder Kalbfleisch

hinteres vom Schlegel in 5 kg Korb 4 K 10 h, Schweinfleisch 4 K 80 h, Speck 5 K — h, Geselchtes 4 K 90 h franko Nachnahme: Jaszavits Elias, M. Szeklencze (Ungarn). 5191 3—1

Schuhmacher

J. ZAMLJEN

Laibach, Gradišče Nr. 4

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. Fertige Schuhe Haus- und Fabriksarbeit, stets lagernd. Verfertigt auch echte Berg- und Turnschuhe.

56 51

G. FLUX

Laibach

Herrengasse Nr. 4, I. Stock links

behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

empfiehlt und placiert nur bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts. — Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Anfragen bitte um Beischluß des Rückportos.

Wer 12 verschiedene Erdal-ABC-Anzeigen ausschneidet und gesammelt einsendet, erhält einen ganzen Satz von 25 Erdal-ABC-Künstlermarken in farbenprächtiger Ausführung von der Erdal-Fabrik in Wien, III., Petrusgasse. 4004

Wenn Ihr Tee

K и C

Ihren Gaumen nicht befriedigt, dann versuchen Sie einmal die vornehmste russische Teemarke K и C Popoff-Tee. — Sie werden befriedigt sein.

4525 2—2

Äpfel-Wein

aus süßen Reinetten und Maschansker-Äpfeln gepreßt, 100 Liter 18 Kronen, von 100 Liter aufwärts per Nachnahme ab hier:

Flr. Rosenkranz

49 **Eggenberg bei Graz.** 9—7

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes. Kein Mitgliedschafts-, Bürgschafts- oder Versicherungszwang. Auszahlung durch das k. k. Postsparkassenamt. — Auskünfte 4712 13 kostenfrei erteilt

P. H. Lamm & Co.,
Kommanditgesellschaft, **Hamburg 30.**
Prima-Referenzen seit Jahren.
Ohne Vermittlerprovision, da Selbstgeber.

Neues Jahr Neues Glück!

500.000 K Haupttreffer

Ziehung schon 15. Jänner.

1 Oesterr. rotes Kreuz Los — 1 Italien. rotes Kreuz Los — 1 Ungar. Dombau Basilika Los — 1 Serbisches Staats Tabak Los — 1 Ungar. Josziv Los. Alle 5 Originallose in

40 Monatsraten à 6 K oder in 23 Monatsraten à 10 K

13 Ziehungen jährlich — **Jedes Los muß gezogen werden!**

Ziehungslisten gratis und franko

Alser Wechselhaus, Paul Bjehavy, Wien IX. Alserstr. 22

Ältestes Wechselhaus am Grund

106—6

Gulliver

der Prima-Kautschuk-Schuhabsatz

der König der Kautschuk - Schuhabsätze

enorm billig,

da aus Kautschuk erzeugt.

Gelddarlehen!

auch ohne Bürgen, ohne Vorspesen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, bei K 4·— monatlicher Abzahlung sowie **Hypothekar-Darlehen** effektuiert rasch, reell und billig

Sigmund Schillinger

Bank- und Eskompt-Bureau, **Preßburg,** Kossuth Lajosplatz 29. (Retourmarke erbeten). 5187 10—5

Heizet

die Öfen nur mit den bekannt guten

Klara-Briketts

größerer Form.

Keine Preiserhöhung

St. & C. Tauzher

Wiener Straße 47.

Telephon 152. 4649—9

Gute Mütter sorgen dafür, daß ihre Kleinen nahrhafte, bekömmliche, gute Süßspeisen zum Abendessen bekommen. Mit wenig Mühe, wenig Geld und viel Erfolg bereitet man ausgezeichnete Süßspeisen aus Dr. Oetkers Puddingpulvern. Sie sind in verschiedenen Geschmacksarten als: Vanille, Himbeer, Mandel, Zitrone, Schokolade zu haben und finden bei den Kleinen jubelnden Anklang. Man bereitet aus einem einzigen Päckchen Puddingpulver à 15 h unter Beigabe von ½ Liter Milch, 2 Eiern und 5 dg Zucker ein treffliches Abendessen für 4 - 6 Kinder. Da man die Puddings mit Fruchtsaft oder Sahne serviert, erhöhen diese Zugaben noch den **Wohlgeschmack** und den **Nährwert** des Puddings. 3979 2

Sitzen Sie viel?

Sitzauflagen aus eigens präpariertem, feinen, weichen Wollfilz (verschiedene Dicken — bis 20 mm — und Farben) verhüten das Durchscheuern und jenes mißfällige Glänzendwerden der Beinkleider und Schöße. Angenehmes, bequemes und gesundes Sitzen. (Wichtig auch für Leidende an goldener Ader!) Prospekt sendet auf Verlangen **Anton Obreza,** Tapezierer, **Laibach,** 4977 10—8 Šelenburgova ulica Nr. 1.

151 **Maschinschreiberin,**

System Adler, der Stenographie kundig, welche die deutsche und slovenische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, mit einiger Praxis in einer Advokaturs- od. Notariatskanzlei, wird für das k. k. Notariat zu Rohitsch in in Untersteiermark **gesucht.** Eintritt sofort. Anfragen an Dr. Baumgartner, k. k. Notar in Rohitsch.

Meßmer's Thee

der beliebteste und verbreitetste, außerordentlich fein in Qualität, wohlschmeckend und sehr billig im Gebrauch. In Paketen von 50 h an.

4880 10—2

Konfektion

für 3852 29

Herren, Damen und Kinder

in großer Auswahl zu soliden festen Preisen im Filialgeschäfte der Firma

R. MIKLAUC, LAIBACH,

Lingergasse, Honiggasse, Domplatz

I. Stock.

Preislisten auf Verlangen gratis.

Zu kaufen gesucht kleine feuersichere Kasse

Anträge an die Adminisration dieses Blattes unter „Kasse". 190 3—1

Sehr ruhige Partei,

kinderloses jüngeres Ehepaar, sucht **zweizimmrige** freundliche

Wohnung für Mai

im Stadtzentrum oder naher Villa, womöglich mit Badezimmer. Anträge mit Preisangaben unter „Ordnungsliebend" an die Administration dieser Zeitung erbeten. 208 3—1

170 Št. 26866.

Razglas.

glede oddaje mestne kopeli „Kolezija" v najem.

Podpisani mestni magistrat oddaja mestno kopelj v Koleziji za dobo 3 let t. j. od 1. maja 1914 do 30. aprila 1917 v najem in sprejema ustne ali pismene ponudbe do vštetega 5. februvarija 1914.

Predmet najema je le mestna kopel v Koleziji in mestna hiša št. 30 v Kolezijski ulici, ne pa tudi „Hribarjev gaj" poleg Kolezije, ki je določen za park, o katerem ima občina sama disponovati. Natančneje pogoje pove in pojasnila daje mestni gospodarski urad v navadnih uradnih urah.

Mestni magistrat ljubljanski, dne 5. januvarija 1914.

165 C 12/14 1

Oklic.

Zoper odsotnega Jerneja Kodermann iz Vogljan je vložil Janez Celer iz Vogelj tožba zaradi pripostestovanja. Narok bo 14. januarja 1914, dop. ob 9 uri v izbi št. 6.

V obram bo pravic toženca postavljeni skrbnik Janez Rogelj v Vogljah ga bo zastopal, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okr. sodnija Kranj, odd. III., dne 8. januarja 1914.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtek. — Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.